Die Honigbiene (Apis mellifera)

Im deutschsprachigen Raum gibt es fast 800 Bienenarten und 700 Wespenarten. Sie gehören zu der Gruppe der Hautflügler (Hymoptera) und darunter unter die Stechimmen (Aculeata). Wenn umgangssprachlich von der Biene bzw. der Honigbiene gesprochen wird, ist fast immer von der Westlichen Honigbiene (Apis mellifera) die Rede.
In Deutschland werden überwiegend die Rassen Carnica und Buckfast imkerlich genutzt.

Die Honigbiene wird, bezogen auf den wirtschaftlichen Wert, nach Rind und Schwein, weltweit als drittwichtigste genutzte Tierart eingeschätzt.
Ihre Bedeutung gewinnt sie, neben dem Imkerlichen Nutzen, vor allem durch ihre enorme Bestäubungsleistung.
Ca. 80% der 2.000 – 3.000 heimischen Nutz- und Wildpflanzen sind auf die Honigbienen als Bestäuber angewiesen
Entlohnt wird die Biene mit Nektar, den sie als Nahrung und Vorrat zu Honig verarbeitet.
Bienen und Pflanzen haben sich in einem Zeitraum von mehr als 100 Millionen Jahren hierfür perfekt aufeinander abgestimmt.

Zahlen und Fakten

- für 1 Glas Honig (500gr) werden von den Honigbienen
  - 1,5kg Nektar gesammelt
  - 150.000 Blüten besucht
  - dafür werden ca. 120.000km Flugkilometer zurückgelegt
- Ein Bienenvolk besteht aus bis zu 50.000 Bienen, davon
  - 1 Bienenkönigin (Alter bis 3-4 Jahre)
  - ca. 40.000 Arbeitsbienen (Alter 30-35 Tage/Sommer bzw. 6 Mon./Winter
  - ca. 500-1000 Drohnen (Alter 20 bis 50 Tage)



Bildquelle: Nabu

Unbeliebte Nachbarn kennen und schätzen lernen
Hummeln, Wespen und Hornissen
Uns erreichen im Sommer viele Anfragen bei denen um Rat und Abhilfe bei der Entfernung von Bienennestern und Schwärmen aus dem Garten bzw. am Haus gebeten wird.
Oftmals stellt sich heraus, daß es sich hier um deren Verwandte aus der Familie der Wespen handelt.
Allzu schnell wird alles was schwarz-gelb gestreift ist als Biene gedeutet. (Biene Maja lässt grüßen)

Bienen und Wespen fallen durch ihren farbig gestreiften Körper auf.
Während die Bienen und Hummeln eher schwarz-braun gestreift sind, haben Wespen und Hornissen eine auffällige schwarz-gelbe Warnfärbung.
Bienen und Hummeln besitzen feine Haare, während Wespen und Hornissen glatt sind und eine markante Wespentaille haben.
Bienen werden Sie, im Gegensatz zu einigen wenigen Wespenarten nicht auf Ihrer Kaffeetafel finden, sie interessieren sich nicht für Kuchen, Limonade oder Obst. Als Vegetarier meiden sie auch Gegrilltes. Einzig Nektar und Honig können sie locken.



Honigbiene
(Apis mellifera)

Schwarz-braune Färbung
Gedrungener Körper
Feine Härchen
Saugrüssel

Bildquelle: Nabu



Wespe
(Vespinae)

Schwarz-gelbe Warnfärbung
Schlanker Körper
unbehaart
beissende Mundwerkzeuge

Bildquelle: Nabu

Die Wespe
In Mitteleuropa kommen 11 Arten der Echten Wespen (eine der vielen Unterfamilien der Taillenwespen) vor,
von den nur **2 Arten** den Menschen lästig werden können.
Die **Deutsche Wespe** (Paravespula germanica) und die **Gemeine/Gewöhnliche Wespe** (Paravespula vulgaris).
Diese beiden Arten bilden die größten Völker und sind die einzigen, die sich auch über menschliche Nahrung hermachen.
Dies ist besonders dann der Fall, wenn sich im Spätsommer die Nester auflösen und die noch lebenden Arbeiterinnen auf Nahrungssuche einzeln durch die Gegend streunen.
Hornissen und alle anderen Wespenarten machen stattdessen Jagd auf andere Insekten wie etwa kleinere Wespenarten, Spinnen, alle Arten von Fliegen, Eichenwicklerraupen und Spannerraupen.
Deshalb haben Wespen und Hornissen auch eine wichtige Funktion im Naturkreislauf.

Steckbrief	Bienen	Wespen	Hornissen
			
Lateinischer Name	Apis	Vespinae	Vespa crabro
Größe	10 - 15mm	10 - 15mm	20 - 35mm
Farbe	braun-schwarz	gelb-schwarze Warnstreifen	gelb-schwarze Warnstreifen
Körperbau	eher gedrungen	ausgeprägte Wespentaille	ausgeprägte Wespentaille
Behaarung	stärker behaart	wenig behaart bis glatt	wenig behaart bis glatt
Mundwerkzeuge	saugende Rüssel	beissende Mundwerkzeuge	beissende Mundwerkzeuge
Nahrung	Honigtau, Nektar, Pollen	Fleisch, Insekten, Früchte, Nektar	Insekten, Pflanzensäfte
Max. Alter der Königin	3 - 5 Jahre	1 Jahr	1 Jahr
Paarungszeit	Juni - August	August - Oktober	September - Oktober
Staatenbildung	Ja	Ja	Ja
Größe des Volkes	10.000 - 50.000	1.000 - 5.000	500 - 800
Stachel	Nach dem Stich stirbt die Biene	Nach Stich lebt die Wespe weiter	Nach Stich lebt die Hornisse weiter
Überwinterung	Königin und Arbeiterinnen überwintern gem. im Nest	Nur neugeschlüpfte Königinnen überwintern	Nur neugeschlüpfte Königinnen überwintern
Nistplatz	Dunkelhöhlennister, Imkerbeute	Dunkelhöhlennister, Erdlöcher, u.a. Rolladenkästen, Dachstuhl	Dunkelhöhlennister, Erdlöcher, u.a. Rolladenkästen, Dachstuhl
Nestmaterial	Bienenwachs	Nesthülle aus zerkautem Holzmaterial	Nesthülle aus zerkautem Holzmaterial
Schwarmzeit	ab April	ab Mai	ab Mai
Natürliche Fressfeinde	Vögel, Hornisse	Vögel, Hornisse, Wespenbussard, Schlupfwespe	Vögel
Naturschutz	Ja	Ja	Ja
Nutzen für die Natur	Bestäubung von Blüten	Fressen große Mengen Insekten	Fressen große Mengen Insekten

Wespen im Garten

Leider steht eine Vielzahl der überaus wichtigen und schützenswerten Wespenarten, bereits auf der Roten Liste der bedrohten Arten. Insbesondere die auffälligen Nester der nicht „lästigen“ Langkopfwespenarten werden oftmals grundlos zerstört. Unter anderem die freihängenden Nester der Mittleren Wespe, die sich oft im Gebüsch oder Efeu befinden. Es sind aber auch die Nester andere Langkopfwespenarten auf Dachböden, Schuppen oder unter Vorsprüngen betroffen.

Sie sind optimale Schädlingsbekämpfer und vertilgen je nach Art bis zu 500g Insekten pro Volk/Tag.

Wespennest im Garten / Was Sie tun bzw. nicht tun sollten

Wenn man im Garten ein Nest entdeckt..

- Einflugschneise freihalten
- hektische Bewegung in der Nähe vermeiden
- bei frei hängenden Nestern handelt es sich um Bauten harmloser Wespenarten
- Hindern Sie bei einem Nest am Haus das Eindringen der Tiere in den Wohnbereich durch Anbringen von Fliegengaze an den Fenstern
- Betrachten Sie ein Hornissennest im Garten als Glücksfall, sie halten in Ihrem Garten den Wespenbestand in Schach!
- Ist die Umsiedlung von Wespennestern unvermeidlich, sollte dies einmal aus Gefahrengründen aber auch aus gesetzlichen Gründen nicht selbst vorgenommen werden. Wenden Sie sich daher an

Imkerlandesverband Rheinland-Pfalz e.V.
www.imkerverband-rlp.de
Breitenweg 71
67435 Neustadt / Weinstraße
Telefon: +49 6321/ 968837
Telefax: +49 6321/ 968839
Email: info@imkerverband-rlp.de



oder an

Naturschutzvereine
Die untere Naturschutzbehörde
Feuerwehr
hymenoptera.de Hilfe/Suche Berater vor Ort